

## Stadt Leverkusen

## NIEDERSCHRIFT

über die 13. Sitzung (19. TA)

### des Ausschusses für Soziales,

### Gesundheit und Senioren

am Montag, 06.03.2023, Rathaus,  
Friedrich-Ebert-Platz 1, 5. OG,  
Sitzungsraum Wupper (5.07)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

### Anwesend:

#### CDU

Michaela Di Padova

Joshua Kraski

Christoph Meyer zu Berstenhorst

Gegangen bei TOP 1

Heinz-Jürgen Pröpper

#### SPD

Gisela Eickhoff-Prochno

Gegangen bei TOP 1

Jens Fraustadt

Eva Ariane Koepke

Ab TOP 7

Laura Willsch

Oliver Ruß

Vorsitzender

#### BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Stefan Baake

Zöhre Demirci

2. stv. Vorsitzende

Dirk Udo Trapphagen

#### BÜRGERLISTE

Peter Viertel

#### AfD

Patrick Ricardo Liese

#### FDP

Friedrich Busch

#### Klimaliste Leverkusen

Andreas Hollstein

in Vertretung von Frau Ingrid Baare

**Sachkundige Einwohner gem. § 58 Abs. 4 GO NRW**

Dina Elouriaghli

**Verwaltung:**

Alexander Lünenbach

Dez. III (Bürger, Umwelt u. Soziales)

Katrin Arndt

Dez. III (Bürger, Umwelt u. Soziales)

Dr. Martin Oehler

Gesundheit (53)

Sabine Willich

Soziales (50)

**Schriftführung:**

Cornelia Jürgens

Soziales (50)

**Es fehlen:**

**CDU**

Tim Feister

Stv. Vorsitzender

**SPD**

Regina Sidiropoulos

**OP**

Stephan Adams

**DIE LINKE**

Keneth Dietrich

**Klimaliste Leverkusen**

Ingrid Baare

**Beratende Mitglieder gemäß Sozialgesetzbuch (SGB) Zwölftes Buch (XII):**

Walter Fuchs-Stratmann

Diakonie

Petra Jennen

Arbeiterwohlfahrt

Wolfgang Klein

Caritas

Bernhard Schuster

Behindertenbeirat

Reiner Mathes

Der Paritätische Wohlfahrtsverband

Dr. Josef Peters

Deutsches Rotes Kreuz

## Tagesordnung

<u>Öffentliche Sitzung</u>	<u>Seite</u>
1 Eröffnung der Sitzung.....	4
2 Niederschriften .....	4
3 Schuldnerberatung Leverkusen - Beratungsstellen personell aufstocken - Antrag von Herrn Walter Fuchs-Stratmann, Diakonisches Werk des Kirchenkreises Leverkusen, vom 08.11.2022 - Nr.: 2022/1862 .....	4
4 Defibrillatoren für Leverkusener Schulen - Antrag der Fraktion Opladen Plus vom 27.09.2022 – Nr. 2022/1787 - m. Stn. v. 09.11.2022 - m. Erg. v. 07.12.2022 .....	6
5 Spielräume für Kinder mit besonderen Bedürfnissen auf Leverkusener Spielplätzen - Antrag der SPD-Fraktion vom 31.01.2023 - Nr.: 2023/2072.....	6
6 Erlass der Haushaltssatzung 2023 –Nr. 2022/1976 .....	7
7 Wirtschaftsplan der Suchthilfe gGmbH 2023 - Nr.: 2023/2069 .....	7
Bericht des Dezernenten .....	8
Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 1/2023).....	10

## Öffentliche Sitzung

### 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Rh. Ruß (SPD), eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren nicht gegeben ist.

Herr Meyer zu Berstenhorst (CDU) wechselt daraufhin in den Zuschauerbereich, Frau Eickhoff-Prochno (SPD) verlässt den Raum. Sodann stellt der Vorsitzende, Rh. Ruß (SPD), die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### 2 Niederschriften

Herr Busch (FDP) merkt an, dass die in der Niederschrift vom 23.01.2023 als Anlage erwähnten Berichte des Caritasverbands und von Herrn Dr. Oehler (Gesundheit) nicht in Session eingepflegt sind. Er habe nachgesehen, aber nichts finden können. Die Verwaltung teilt mit, dass die Berichte bereits in z.d.A.: Rat veröffentlicht sind und auch in Session hochgeladen werden können, falls noch nicht erfolgt, sie sagte eine Klärung zu.

*Redaktioneller Hinweis: Die Berichte wurden am 01.03.2023 als Anlage zur Niederschrift der Sitzung vom 23.01.2023 in Session hochgeladen. Sie sind dort zu finden, nicht aber in der zusätzlich zur Sitzung vom 06.03.2023 als Service zur Verfügung gestellten Niederschrift.*

Der Vorsitzende, Rh. Ruß (SPD), lässt über die Genehmigung der Niederschriften vom 14.11.2022 u. 23.01.2023 abstimmen.

- einstimmig -

### 3 Schuldnerberatung Leverkusen - Beratungsstellen personell aufstocken - Antrag von Herrn Walter Fuchs-Stratmann, Diakonisches Werk des Kirchenkreises Leverkusen, vom 08.11.2022 - Nr.: 2022/1862

Frau Willich (Soziales) erklärt, warum der Punkt erneut auf der Tagesordnung steht: Da der Antrag von einem sachkundigen Bürger stammt und nicht von einem Ausschussmitglied, muss der Ausschuss über den Antrag entscheiden, damit der Ausschuss bei Zustimmung die Vertagung in den Finanz- u. Digitalisierungsausschuss beantragen kann. Der zugestimmte Antrag von Herrn Fuchs-Stratmann wäre dann Anlage dieses Antrages.

Herr Baake (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) kritisiert, dass die Ergebnisse des Arbeitsauftrags an die Verwaltung noch nicht vorliegen, was ihm eine Entscheidung über den Antrag erschwert.

Herr Busch (FDP) schließt sich Herrn Baake (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) an und fragt, ob die in der Veränderungsliste genannten 55.000,00 € die Mehrkosten für die zusätzlichen Stellen darstellen.

Frau Willich (Soziales) erklärt, dass es um zwei zusätzliche Stellen geht, die noch nicht im Haushaltsplan 2023 enthalten sind. Die 55.000,00 € in der Veränderungsliste beinhalten lediglich die Tariferhöhungen.

Anfragen an andere Städte wegen Vergleichsmöglichkeiten laufen, es liegen jedoch noch keine Antworten vor.

*Redaktioneller Hinweis: Es ist nachträglich aufgefallen, dass es sich tatsächlich je Träger um eine Stelle und eine halbe Verwaltungsstelle handelt, gleich 3 Stellen und 1,5 Verwaltungsstellen insgesamt.*

Rh. Viertel (BÜRGERLISTE) schlägt vor, über den Antrag abzustimmen, da es um Stellenaufstockungen geht, die man befürworten kann, damit der Ausschuss die Vertagung in den Finanz- u. Digitalisierungsausschuss beantragen kann. Die noch offenen Finanzierungsfragen könnten dann im Finanz- u. Digitalisierungsausschuss geklärt werden.

Rh. Baake (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) beantragt, die Abstimmung über den Antrag in den nächsten Turnus zu vertagen.

Herr Busch (FDP) ist für eine Zustimmung des Antrags, obwohl der Ablauf nicht optimal war. Eine Vertagung in den nächsten Turnus würde dazu führen, dass der Antrag des Ausschusses auf Vertagung in den Finanzierungs- und Digitalisierungsausschuss zu spät käme. Er könnte dann nicht mehr bei den Haushaltsberatungen berücksichtigt werden.

BBM Pröpper (CDU) stimmt Herrn Busch (FDP) zu.

Rh. Baake (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zieht daraufhin seinen Antrag auf Vertagung in den nächsten Turnus zurück, die Ergebnisse des Arbeitsauftrags an die Verwaltung sollen dem Finanzierungs- u. Digitalisierungsausschuss vorgelegt werden.

Der Vorsitzende, Rh. Ruß (SPD), lässt über die Vertagung in den Finanz- und Digitalisierungsausschuss abstimmen.

- einstimmig

- 4 Defibrillatoren für Leverkusener Schulen  
- Antrag der Fraktion Opladen Plus vom 27.09.2022 – Nr. 2022/1787  
- m. Stn. v. 09.11.2022 - m. Erg. v. 07.12.2022

BBM Pröpper (CDU) fragt, ob bei den benötigten 50.000,00 € für die Anschaffung zzgl. der Gelder für die Wartung der Defibrillatoren im Haushaltsplan enthalten sind. Herr Beigeordneter Lünenbach (Dezernat III) teilt mit, dass diese Kosten nicht im Haushaltsplan enthalten sind, da die Finanzmittel hierfür noch gar nicht geplant sind. Manche Schulen haben bereits Defibrillatoren, manche nicht. Es gibt auch noch keine zusätzlichen Fördermittel, evtl. könnten diese über Stiftungen zur Verfügung gestellt werden, dies müsse aber erst noch geprüft werden.

Rf. Di Padova (CDU) findet, dass die Schulen selbst die Möglichkeit haben sollten, den Antrag zu stellen.

BBM Pröpper (CDU) schlägt eine Vertagung in den Finanz- u. Digitalisierungsausschuss vor.

Rh. Baake (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) ist eher für eine Ablehnung des Antrags, eine Vertagung in den Finanz- u. Digitalisierungsausschuss wäre für ihn aber auch OK.

Es wird über die Vertagung in den Finanz- u. Digitalisierungsausschuss abgestimmt.

dafür: 12 (3 CDU, 3 SPD, 3 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 AfD, 1 FDP,  
1 Klimaliste Leverkusen)  
Enthaltung: 1 (BÜRGERLISTE)

- 5 Spielräume für Kinder mit besonderen Bedürfnissen auf Leverkusener Spielplätzen - Antrag der SPD-Fraktion vom 31.01.2023 - Nr.: 2023/2072

Rf. Willsch (SPD) ist für eine Zustimmung, sie findet Spielräume für diese Zielgruppe äußerst wichtig.

Herr Busch (FDP) ist grundsätzlich ebenfalls für eine Zustimmung, möchte aber gerne von der Verwaltung wissen, wie viele integrative Spielplätze es in Leverkusen bereits gibt und wie hoch genau der Bedarf ist. Die Kosten müssen berücksichtigt werden. Herr Busch (FDP) versteht nicht, dass der Antrag nicht auch im Kinder- u. Jugendhilfeausschuss gestellt wurde, da er doch auch dahin gehört. Er ist deshalb für eine Vertagung in den nächsten Kinder- u. Jugendhilfeausschuss.

Rf. Di Padova (CDU) sieht es genauso wie Herr Busch (FDP).

Rf. Willsch (SPD) vermutet, dass die zusätzlichen Spielräume teuer sind, dennoch sind sie wichtig, da sie integrativ und somit für alle Kinder sind. Sie stimmt Herrn Busch (FDP) zu, dass der Antrag auch in den Kinder- u. Jugendhilfeausschuss gehört.

BBM Pröpper (CDU) sieht es aufgrund der vermutlich hohen Kosten ambivalent, er erwartet deshalb ebenfalls ein Konzept der Verwaltung, wie hoch der Bedarf an weiteren integrativen Spielplätzen ist und wo der Bedarf im Stadtgebiet gesehen wird.

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Antrag mit vorgenannten Änderungen

- einstimmig -

6 Erlass der Haushaltssatzung 2023 –Nr. 2022/1976

Beschluss zu Punkt 1.:

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren stimmt den Ansätzen bzw. Maßnahmen, die im Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Leverkusen für das Haushaltsjahr 2023 und den darin integrierten Anlagen enthalten sind, einschließlich der bis zur jeweiligen Sitzung vorliegenden Veränderungen, für seinen Zuständigkeitsbereich zu und empfiehlt dem Finanz- und Digitalisierungsausschuss, diese dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.

dafür: 12 (3 CDU, 3 SPD, 3 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 AfD, 1 FDP,  
1 Klimaliste Leverkusen)

Enthaltung: 1 (BÜRGERLISTE)

7 Wirtschaftsplan der Suchthilfe gGmbH 2023 - Nr.: 2023/2069

Rh. Baake (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) findet, bei einer Erhöhung um 300.000,00 € gehört das Thema in den Finanz- u. Digitalisierungsausschuss, zumal lt. seinen Kenntnissen auch die Konzernsteuerung finanziell beteiligt ist. Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren soll Fachdiskussionen führen und ist nicht für finanztechnische Dinge zuständig.

Er geht davon aus, dass in 2024/2025 weitere Aufgaben auf die Suchthilfe zukommen, da die Bundesregierung im Oktober 2022 eine Legalisierung von Cannabis beschlossen hat. Er fragt sich deshalb, ob die Suchthilfe diese Problematik bereits im Blick hat.

Herr Hollstein (Klimaliste Leverkusen) geht davon aus, dass die Corona-Pandemie zu Rückfällen bei Süchtigen geführt hat, was bereits zu mehr Beratungsarbeit in der Suchthilfe geführt haben dürfte.

Frau Vogt von der Suchthilfe gGmbH erklärt, dass die Suchthilfe die Cannabis-Legalisation schon auf dem Schirm hat, sie wissen aber noch nicht, was künftig auf sie zukommt. Sie erläutert, dass sich die Förderung seitens der Stadt Leverkusen aus einer Förderung durch den Fachbereich Soziales (50) und einer Förderung des Fachbereichs Konzernsteuerung (02) für den Bereich Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi) zusammensetzt. Letztere ist seit Jahren unverändert und sorgt deshalb inzwischen für eine erhebliche Unterdeckung.

Die Erhöhung um 300.000,00 € wird für folgende Bereiche benötigt:

Ausgleich der Unterdeckung und Finanzierung von 2 neuen Stellen wegen gestiegenem Bedarf für aufsuchende Arbeit in den Sozialräumen der Stadt und das Präventionsprojekt für Mütter und deren Kinder.

Rh. Baake (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) findet nach wie vor, dass die Erhöhung im Finanzausschuss diskutiert werden muss.

Beschlussempfehlung an den Rat:

dafür: 13 (3 CDU, 4 SPD, 3 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 BÜRGERLISTE, 1 FDP, 1 Klimaliste Leverkusen)  
Enthaltung: 1 (AFD)

Bericht des Dezernenten

Aktuelle Informationen zur Wohngeldreform und die Umsetzung in Leverkusen:

Wie zuletzt berichtet, wurde seitens des Landes bis zum 1. April 2023 die Programmierung des Wohngeldprogramms zur Berechnung und „Zahlbarmachung“ durch die Landesbehörde IT. NRW angekündigt. Diese notwendige Anpassung der Rechtslage 2023 ist am 27.02.2023 erfolgt. Mit dem kommenden Rechenlauf ab Mitte März ist die Übertragung der Daten der Wohngeldanträge unter Berücksichtigung des neuen Rechts möglich.

Das bedeutet für:

- Aktive (bewilligte) Fälle

Eine automatische Neuberechnung und die dazugehörigen Nachzahlungen werden ab dem 09.03.2023 durchgeführt. Alle aktiven Empfänger von Leistungen (nach Recht 2022) erhalten eine Neuberechnung und Nachzahlung des Differenzbetrages für die ersten Monate im Jahre 2023. Aufgrund der Anzahl an Wohngeldempfängern in NRW kann es möglicherweise zu einzelnen Verzögerungen der Auszahlung bzw. der Bescheiderstellung kommen.

- Neuanträge nach Recht 2023

Alle vollständigen vorliegenden Anträge können – ab sofort – im System autorisiert werden. Dies bedeutet, dass diese Anträge berechnet und geprüft werden und der finalen Autorisierung zugeführt werden können. Ab Mitte März ist wieder eine rechtmäßige Bescheidung in der laufenden Bearbeitung möglich.

Aktuelle Entwicklung:

Die Onlineanträge sind im Februar im Vergleich zum Vormonat zurückgegangen. Die Posteingänge – sowohl Neuanträge und Erhöhungsanträge als auch angeforderte Unterlagen - nehmen derzeit ein sehr großes Ausmaß an.

Die Anzahl der Neu- und Weiterleistungsanträge wird sich erwartungsgemäß in den folgenden Monaten voraussichtlich bei einer Verdreifachung zum Vorjahreszeitraum einpendeln. Durch das angestiegene Antragsvolumen seit August 2022 wird die Nachbearbeitung weitere Zeit in Anspruch nehmen.

Ferner möchte ich Ihnen einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen im Kontext des

**„Stärkungspakt NRW – gemeinsam gegen Armut“** unterbreiten.

Im Dezember 2022 hat die Landesregierung mit dem „Stärkungspakt NRW – gemeinsam gegen Armut“ ein Unterstützungsprogramm zur Bekämpfung von Armut angekündigt. Mit dem Programm zur Aufrechterhaltung des Betriebs von Einrichtungen der sozialen Infrastrukturen und einer Anpassung an die erhöhte Nachfrage erhält die Stadt Leverkusen 1.565.780,00 Euro.

Berücksichtigungsfähig sind:

- **Ausgaben zur Aufrechterhaltung des Betriebs der Einrichtungen** (wie z.B. Miet- und Mietnebenkosten, Strom- und Heizkosten, Müllentsorgung),
- **Sachausgaben für den Betrieb und / oder die Durchführung einzelner Angebote / Maßnahmen**
- **Honorarausgaben** für ausgewiesene Fachkräfte (z.B. Sozialarbeiterinnen und -arbeiter) sowie Ungelernte, Ehrenamtler, Studierende, Minijobber etc., die auf Stundenbasis Unterstützungs-, Betreuungs- oder

auch Aushilfsarbeiten zur Aufrechterhaltung und / oder zum Ausbau des Betriebs oder zur Durchführung einzelner Maßnahmen leisten.

- **Programme und Maßnahmen für Einzelfallhilfen** (finanzielle Nothilfen & Einkaufsgutscheinspenden)

Personalkosten werden nicht erstattet.

Derzeit wird durch mein Dezernat ein Konzeptvorschlag erstellt, welches einen „Sozialstrukturfonds“ für die Träger, Vereine und Einrichtungen aus dem Bereich der sozialen Infrastruktur und einen „Härtefallfonds“ für Bürgerinnen und Bürger umfasst. Im Rahmen eines Runden Tisches "Grundsicherung Energie Leverkusen" wird dieser Entwurf am 14.März den Beteiligten vorgestellt und weiter abgestimmt. Zielsetzung ist es, nach Abstimmung mit der Trägerlandschaft schnellstmöglich in die Mittelverwendung einzusteigen. Hierzu erfolgen derzeit auch noch Detailabstimmungen mit dem Land.

Abschließend möchte ich in Anknüpfung an den Vortrag von Herrn Dr. Oehler im letzten Ausschuss die Gelegenheit nutzen, mich bei Herrn Dr. Oehler für den unermüdlichen Einsatz und Engagement für den Fachbereich Medizinischer Dienst zu bedanken. Die Herausforderungen der Pandemie und der zwischenzeitlich eingeleiteten Transformation des Fachbereichs zu einem modernen und zukunftsorientiert aufgestellten Öffentlichen Gesundheitsdienst hat Herr Dr. Oehler aktiv und zielorientiert begleitet. Dem aktuellen Stellenplan ist zu entnehmen, dass die Transformation eingeleitet und die Aufgaben des ÖGD auf verlässliche und tragfähige Strukturen gestellt werden. Die stetigen neuen Herausforderungen wie Flüchtlingszuströme und gesamtgesellschaftliche Aufgabenstellungen, fordern bereits aktuell eine stetige aktivere Aufgabenwahrnehmung durch den Medizinischen Dienst. Mit den eingeleiteten Maßnahmen können wir eine zukunftsfähige Struktur schaffen und die neu entstandenen Aufgaben verlässlich abbilden.

Ich wünsche Ihnen Herr Dr. Oehler alles Gute für die Zukunft.

Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 1/2023)

Es werden keine Zusatzanfragen gestellt.

Der Vorsitzende, Rh. Oliver Ruß (SPD), schließt die Sitzung gegen 18:00 Uhr.

gez.

---

Rh. Oliver Ruß  
Vorsitzender

gez.

---

Cornelia Jürgens  
Schriftführerin